



STADTBLATT

Aktuelle Bürgerinformationen aus dem Rathaus

Tittmoning
Ausgabe 3 · Februar 2021

„Am Bahnhof“ aktuell

Im neuen Wohngebiet „Am Bahnhof“ setzt die Stadt auf Qualität und Nachhaltigkeit bei Wohnbebauung und Energieversorgung. Eine Bedarfsabfrage soll klären, welche Wohnungsgrößen, Wohn- und Organisationsformen nachgefragt sind. > S. 2

Zukunftsplan für Kinder

Wald- und Naturkindergärten, wohnortnahe Einrichtungen auf dem Dorf, Krippenplätze und zentraler Kindergarten in der Stadt, Mittagsbetreuung für Grundschulkin- der: Das Angebot an Kindertagesstätten in Tittmoning ist vielfältig und bedarfsgerecht. > S. 3

Hilfe für Selbstständige

Staatliche Hilfsangebote für Unternehmen können Umsätze, die durch Schließung in der Corona-Krise verloren gegangen sind, zum Teil ersetzen. Doch auch als Privatpersonen können Selbstständige Unterstützung beantragen. > S. 4

Der Haushalt 2021 – das Wichtigste in Zahlen

Gesamtvolumen rd. 16,6 Mio €
davon
Vermögenshaushalt rd. 4 Mio €
Verwaltungshaushalt rd. 12,6 Mio €
Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt .. 416.100 €

Verwaltungshaushalt: – die größten Ausgabe-Posten

Personalausgaben 4,28 Mio €
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand 3,62 Mio €
Kreisumlage 3,2 Mio €

– die wichtigsten Einnahme-Posten

Gewerbsteuer 3,80 Mio €
Grundsteuer 705.000 €
Einkommenssteuer-Beteiligung 3,45 Mio €
Umsatzsteuer-Beteiligung 650.000 €
Schlüsselzuweisungen vom Land 440.500 €

Vermögenshaushalt: – die wichtigsten Ansätze

Vereinshaus Törring (Rest- und Nachfinanzierung) 600.000 €
Breitbandausbau 513.000 €
Straßenbau Kirchheim-Ost 320.000 €
Erschließung Kay-Mitte 700.000 €
Erschließung Am Bahnhof (Abbruch) 400.000 €
Feuerwehr-Fahrzeugbeschaffung 123.000 €

Wichtige Weichenstellungen

Mit Weitsicht geplant: Der städtische Haushalt bringt Tittmoning weiter nach vorn



Der Stadtrat tagt bis auf Weiteres im Stadtsaal (ehem. Braugasthof).

Mitte Dezember hat der im vergangenen Jahr neu gewählte Stadtrat nach intensiven, von Transparenz und gutem, konstruktivem Klima geprägten Beratungen den städtischen Haushalt für das Jahr 2021 verabschiedet. Damit stellte er die Weichen für die Entwicklung unserer Stadtgemeinde.

Der Haushalt entstand unter dem Eindruck der möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen, die mit der Corona-Pandemie einhergehen. Er wurde daher mit der gebotenen Zurückhaltung aufgestellt. Covid-19 hat die Voraussetzungen, unter denen die Stadt ihre Einnahmen und Ausgaben plant, stark verändert. Doch trotz knapper Kassen soll durch gute Planung, entschlossenes Handeln und gelegentlich etwas Geduld viel erreicht werden. Mit begrenzten Finanzmitteln zielt dieser Haushalt deshalb darauf ab, die Stadtgemeinde weiter nach vorne zu bringen – wirtschaftlich, sozial und umweltgerecht. Als Motto gab der Erste Bürgermeister aus, „sich auf die eigenen Kräfte und Stärken zu besinnen, sich auf das eigene Potenzial zu konzentrieren.“ Dieser Haushalt soll Tittmonings Infrastruktur stärken und die Lebensqualität in unserer Stadt weiter verbessern.

Wichtige Schwerpunkte des städtischen Handelns, die sich wie alljährlich auch heuer im Verwaltungshaushalt auswirken, wurden bereits vor mehreren Jahren festgelegt. Dazu gehört das Bekenntnis zu den örtlichen Feuerwehren und Vereinen, zu Grund- und Mittelschule sowie zu den Freizeiteinrichtungen und zum Kulturan- gebot der Stadt. Im Vermögenshaushalt bindet der Straßen- und Kanalbau in Kirchheim Ost und Tittmoning Süd in den nächsten beiden Jahren erhebliche Mittel. Darüber hinaus jedoch kommen in den nächsten Jahren einige neue Herausforderungen auf die Stadt zu. Der erste Haushalt dieses Stadtrats stellt zusammen mit der Finanzplanung 2020 bis 2024 die Weichen nicht nur für dieses, sondern auch für die kommenden Jahre. Er ist somit Ausdruck des auch mittelfristigen Gestaltungswillens des neuen Stadtrates.

Zukunftsweisende Projekte

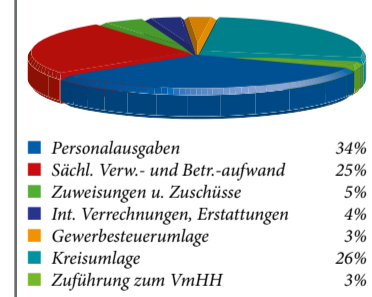
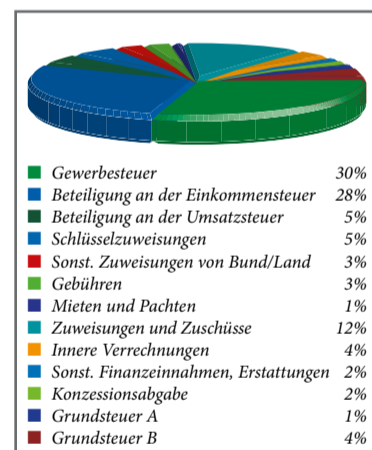
Viele in diesem Haushalt und in der weiteren Finanzplanung bis 2024 verankerte Projekte weisen sogar weit darüber hinaus in die Zukunft der Stadt: die Digitalisierung von Verwaltung und Schule, die Erweiterung des „Hauses für Kinder“ mit Schulmensa, die Schaffung von Wohnraum in Kay und Tittmoning mit den dazugehörigen Energienutzungsplänen, die Erschließung weiterer Gewerbeflächen in Mayerhofen, ein Gesamtkonzept für den Stadtplatz mit Schaffung von Parkraum und der weitere Breitbandausbau im Rahmen des „Höfebonus“-Programms.

Gerade mit dem neuen Wohngebiet „Am Bahnhof“ hat die Stadt die Möglichkeit, die Stadtentwicklung nachhaltig und ökologisch zu gestalten sowie durch barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum auch sozial zu wirken (s. S. 2). Die anstehende Gesamtplanung für den Stadtplatz, der als Tittmonings Markenzeichen und Aushängeschild wieder an Attraktivität und Aufenthaltsqualität gewinnen soll,

wird ebenfalls weit in die Zukunft wirken.

Zukunftsweisend ist auch Tittmonings Selbstverständnis als familienfreundliche Stadt. Für alle Gemeindeteile bieten städtische Kindertagesstätten ein Betreuungsangebot, das sich dem Bedarf anpasst. Dieser wandelt sich stetig und steigt mit neuen Wohngebieten auch an. Entsprechend differenziert und flächendeckend aufgestellt ist das Angebot, von der Krippe über unsere sechs Kindergärten bis zur Mittagsbetreuung und mit einem wachsenden Anteil an Wald- und Naturkindergartenplätzen (s. S. 3).

Das Engagement der Stadt für die Arbeit der Vereine, die das Leben in Tittmoning wesentlich prägen, ist ebenfalls eine Investition in die Zukunft. In Törring wird in diesem Jahr das neue Vereinsheim eingeweiht. Das neue Tittmoninger Sportheim, dessen Start von Corona überschattet war, wird heuer mit einer offiziellen Eröffnung nachträglich gefeiert. Solche Einrichtungen stiften Gemeinschaft, die unverzichtbar ist: Große Herausforderungen, das zeigt uns gerade die Pandemie eindrücklich, sind nur gemeinsam zu meistern.



Einnahmen und Ausgaben im städtischen Verwaltungshaushalt 2021

Stadtrats- sitzungen

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Stadtrats finden am 02.03., 13.04. und 04.05. im Stadtsaal (Stadtplatz 35) statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen, die Teilnehmerzahl muss allerdings möglicherweise begrenzt werden.



Es wird Zeit!

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, die Tage werden heller, das Frühjahr steht vor der Tür und damit die Aussicht auf eine Zeit, in der wieder „mehr Leben“ und die sehnsüchtig erwartete „Normalität“ möglich ist.

Nach wie vor hat uns die Corona-Pandemie mit vielen Einschränkungen weiter im Griff. Kinder, Eltern, alte Menschen, aber auch Berufstätige, Vereine und die heimische Wirtschaft mit unserem Einzelhandel und unserem Gastgewerbe sind davon besonders betroffen.

Es macht Hoffnung, dass sich die Infektionslage zunehmend entspannt, auch wenn wir vom Ziel „Null Covid“ noch weit entfernt sind. Es gilt, weiter wachsam zu bleiben: Wie wir wissen, kann es wieder zu Rückschlägen kommen, wenn wir jetzt nicht „durchziehen“.

Wichtig ist, und hier sind EU, Bund und der Freistaat Bayern gefordert, die Impfangebote deutlich zu verbessern. Gleichzeitig gilt es für jeden von uns, weiter die Hygienevorgaben einzuhalten und die Beschränkungen zu beachten, um Neuinfektionen im Zaum zu halten. Momentan müssen wir uns deshalb noch gedulden, auch wenn es schwerfällt.

Im Stadtrat wurden mit dem Haushalt für 2021 und der Finanzplanung bis 2024 bereits die Weichen auf Zukunft gestellt – mit Projekten, die unsere Heimatstadt mit allen Ortsteilen leistungsfähig, nachhaltig und attraktiv gestalten. Einzelheiten dazu finden Sie in diesem Stadtblatt. Darüber hinaus geht es darum, jetzt gemeinsam auch über diese Zeit hinaus zu denken und dafür zu arbeiten.

Für die kommende Zeit wünsche ich uns allen weiterhin Geduld und Zuversicht und Ihnen ganz persönlich: Bleiben Sie gesund und munter!

Herzlichst
Ihr

Andreas Bratzdrum
Andreas Bratzdrum
Erster Bürgermeister

Grün statt Grau!

Blühflächen erhalten Artenvielfalt

Während die Stadt Tittmoning als Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt kommunale Flächen verstärkt zu Blühstreifen umgestaltet, macht sich bei Privatgrundstücken oft der Trend zum „Zierkiesgarten“ bemerkbar. Dabei sind naturnahe, grüne (Vor-)Gärten ein wichtiger Beitrag zum Mikroklima.

Ein naturnah angelegter Vorgarten speichert Regenwasser, das er über die Pflanzen verdunstet, und sorgt so für klimatischen Ausgleich. Als Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere trägt er zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Versiegelte Kies- und Schotterflächen hingegen heizen sich in der Sonne auf. Tiere finden hier keine Nahrung, Regenwasser kann nicht versickern.

Ein Schottergarten bringt auf Dauer auch keine Arbeitersparnis. Seine Pflege ist arbeits- und

kostenintensiv: Unkraut, Algen, Flechten und Moos sind vom Gestein schwerer zu entfernen als etwa Beikraut aus dem Staudenbeet. Wasserundurchlässige Folie oder Flies unter den Steinen kann überdies bei Starkregen zu Überflutungen führen.

Ein kleines Gartenparadies mit Bepflanzung schafft Freiraum und Lebensqualität für Mensch und Tier. Gartenbesitzer, die z.B. wegen ihres Alters befürchten, die Gartenpflege nicht mehr meistern zu können, finden in pflegeleichten grünen Bodendeckern eine Alternative.

Die Stadt appelliert deshalb an alle Gartenbesitzer, sich für „Grün statt Grau“ im Vorgarten zu entscheiden. Eine Arbeitsgruppe des Stadtrats wird sich dieser Thematik annehmen.



Blühender Landkreis Traunstein

Auch, wer nur einen kleinen oder gar keinen eigenen Garten hat, kann jetzt mit einer persönlichen Patenschaft für Blühflächen und Artenvielfalt seinen Beitrag zum „Blühenden Landkreis Traunstein“ leisten sowie Insekten Nahrung und Überwinterungsmöglichkeiten bieten.

Wer sich bis 31.03.2021 anmeldet, bekommt eine Fläche in Wohnortnähe zugeteilt, auf welcher ein Landwirt die vom Paten bezahlte Aussaat für eine ein- oder mehrjährige, vielfältige Blumen-

mischung fachgerecht im Frühjahr ausbringt. Die Parzelle, auf der vom Sommer bis in den Spätherbst die unterschiedlichsten Blumen blühen, wird auf Wunsch mit Namen des Paten beschildert. Das Blumenpflücken ist dort erlaubt. Während der Blütezeit werden auf Wunsch Führungen angeboten, auch Informationen per WhatsApp können zugestellt werden. Bei den mehrjährigen Artenvielfaltspatenschaften bleibt nach der Blüte ein Teil der Fläche für die Überwinterung der Insekten ungemäht.

Kosten: 50 € für 100 m² / ein Jahr (Blühflächen)

210 € für 100 m² / fünf Jahre (Artenvielfalt)

Anmeldung per E-Mail oder Telefon bei der Wirtschaftsförderung GmbH des Landkreises: wifoe@traunstein.bayern, 0861 58 – 7100.

Dialogprogramm zum Wohnungsbau

Tittmoning gemeinsam gestalten: Offen für zukunftsorientierte, kreative und nachhaltige Konzepte, transparent und im regelmäßigen Dialog mit Bürgern und künftigen Eigentümern, das ist die Vision von Bürgermeister, Stadtrat und Verwaltung für den Wohnungsbau „Am Bahnhof“.

Dahinter steht die Überzeugung, dass die Wohnungsbauentwicklung am besten vorangetrieben werden kann, wenn sie gemeinsam angegangen wird. Ziel ist es, nutzerorientiert und langfristig zu denken, Soziales, Ökonomie wie Ökologie in dem Baukonzept zu vereinen, sodass die Stadt und die Region profitieren. Bürger und Interessierte werden kontinuierlich bei der Planung des Wohnbauprojekts eingebunden und über regelmäßige Informationen im Stadtblatt, in den örtlichen Medien sowie online mit Dialogmöglichkeiten auf dem Laufenden gehalten. Hoffentlich ist dies auch bald wieder vor Ort möglich, geplant sind Bürgerdialoge und Informationsveranstaltungen. Interessierte Bürger können sich bereits jetzt für weitere Informationen unter bauenundwohnen@tittmoning.de anmelden.

Einfacher, schneller, nachhaltiger bauen

Was die Novelle der Bayerischen Bauordnung bedeutet

Der Bayerische Landtag hat auf Initiative des Bauministeriums eine Novelle der Bayerischen Bauordnung beschlossen. Damit soll das Bauen und damit das Schaffen von Wohnraum in Bayern einfacher, schneller, kostengünstiger und flächensparender werden. Was genau hat sich geändert?

Drei-Monats-Frist: Die Genehmigung von Wohnungsbauvorhaben wird beschleunigt. Nachdem der Bauherr seinen Bauantrag eingereicht hat, hat die Genehmigungsbehörde drei Monate Zeit. Hat sie sich bei Ablauf dieser Frist nicht gemeldet oder anders entschieden, gilt der Antrag automatisch als genehmigt. Achtung: Damit diese sog. „Genehmigungsfiktion“ greift, muss der Bauherr bzw. Planer unbedingt von Anfang an vollständige Unterlagen einreichen!

Abstandsflächen: Durch eine Verringerung der vorgeschriebenen Abstandsflächen zum Nachbargrundstück auf 40 % der Wandhöhe (in Gewerbe- und Industriegebieten sogar noch weiter) wird der Flächenverbrauch zurückgefahren. Um Belichtung, Belüftung und sozialen Abstand zu garantieren, bleibt der Mindestabstand von 3 m bestehen. Dadurch betrifft diese Änderung vor allem



Bauten ab einer Höhe von 7,5 m und wirkt sich in Tittmoning kaum aus.

Neue technische Regeln erleichtern das **Bauen mit Holz**, das jetzt in allen Gebäudeklassen verwendet werden darf. Dadurch wird das Bauen nachhaltiger. Besonders für das geplante Wohngebiet „Am Bahnhof“ eröffnet dies zusätzliche Möglichkeiten. Bauen mit Holz war hier ohnehin vorgesehen und dürfte jetzt leichter werden.

Die Kommunen können die **Stellplatzpflicht** künftig flexibler handhaben, indem sie alternative Mobilitätskonzepte zulassen und so das ÖPNV-Angebot stärker berücksichtigen. Diese Änderung bringt derzeit v.a. für Großstädte Vorteile. Für Tittmoning gilt vorerst unverändert die im vergangenen Jahr erlassene Stellplatzver-

ordnung, die auf der Website der Stadt einzusehen ist.

Geänderte Regeln für **Dachausbau und Aufzugspflicht** beschleunigen und erleichtern die Schaffung zusätzlichen Wohnraums durch Ausbau und Renovierung v.a. im Innenbereich. Der Ausbau von Dachgeschossen im baurechtlichen Innenbereich kann von der Stadt Tittmoning künftig im Genehmigungsverfahren behandelt werden. Die Verpflichtung zum Einbau eines Aufzugs fällt weg, sofern der Aufwand dafür unverhältnismäßig wäre. Dies kann in Tittmoning u.a. bei der Renovierung von Altbauhäusern zum Tragen kommen. Allerdings sollte die Barrierefreiheit heutzutage immer berücksichtigt werden, vor allem auch für Familien und ältere Bewohner.

„Am Bahnhof“ aktuell

Das neue Wohngebiet entsteht im engen Dialog mit den Bürgern

Eine Mammutaufgabe für die nächsten Jahre und zugleich eine einmalige Chance stellt die Gestaltung des neuen Wohngebiets „Am Bahnhof“ dar. Stadtrat und Verwaltung wollen das neue Quartier in Sichtweite der Burg und unmittelbarer Nähe zur historischen Altstadt in enger Abstimmung mit Anwohnern sowie künftigen Eigentümern und Mietern entwickeln. Die Stadt setzt bei diesem Projekt zur Schaffung neuen, bezahlbaren Wohnraums auf Qualität und Nachhaltigkeit.

Das neue Quartier soll sowohl den heutigen Anforderungen an zeitgemäßes Wohnen gerecht werden als auch für absehbare künftige Entwicklungen bei Mobilität, Altersstruktur und Arbeit gerüstet sein. Städtebaulich wird es sich dabei in die gewachsene historische Struktur der Stadt integrieren. Die geplante Nutzung der ehemaligen Bahntrasse als Grünstreifen mit Bachlauf, Fuß- und Radweg etwa wird an die ursprüngliche

Funktion dieses Viertels erinnern. Das historische Bahnhofsgebäude am Quartierseingang soll den Übergang zur historischen Altstadt herstellen.

Die Abrissarbeiten der ehemaligen Industriehallen auf dem Gelände werden voraussichtlich bis Juli abgeschlossen sein. Den Städtebaulichen Entwurf, den die Planer in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen der Stadt auf der Grundlage ihres prämierten Wettbewerbsbeitrags ausgearbeitet haben, hat der Stadtrat im Januar genehmigt. Damit sind die Rahmenbedingungen für Bebauung, Verkehrsführung und Freiflächen im zu bebauenden Areal geregelt.

Möglichkeiten einer effizienten und wirtschaftlichen Energieversorgung der neuen Gebäude „Am Bahnhof“ in verschiedenen Varianten werden ökologisch und ökonomisch geprüft. Dazu wird das Institut für Energietechnik aus Amberg-Weiden einen Teil-Energieversorgungsplan erstellen.

Parallel zum Vorentwurf für den Bebauungsplan werden, wie bereits bei der Bürgerinformationsveranstaltung im Oktober angekündigt, sowohl die einheimische Bevölkerung als auch auswärtige Berufspendler und interessierte Zuzugswillige im Rahmen einer Bedarfsabfrage aktiv eingebunden. Dabei geht es nicht nur um die Ermittlung von Anzahl und Größe der benötigten Wohnungen. Auch der voraussichtliche Anteil an Eigentums- und Mietwohnungen, freiem und gefördertem Wohnungsbau oder genossenschaftlichem Wohnen als einer Form „zwischen Miete und Eigentum“ soll ermittelt werden.

Außerdem wird erhoben, wie groß das Interesse an verschiedenen architektonischen Varianten innerhalb der geplanten „Stadtbausteine“ ist: von der klassischen Etagenwohnung über die reihenhausähnliche, mehrere Etagen umfassende Maisonette-Wohnung bis hin zu gemeinschaftlichen Wohnformen, auch für ältere Menschen.

Über die möglichen Wohn- und Organisationsformen informierte sich am 11. Februar ausführlich die Arbeitsgruppe „Kommunaler Wohnungsbau“ der Stadt. Gemeinsam mit Fachleuten wurden auch Perspektiven für genossenschaftlichen Wohnbau oder Baugemeinschaften sowie zeitgemäße Wohnformen, die „Am Bahnhof“ zur Anwendung kommen können, ausgeleuchtet – ebenso wie Möglichkeiten der Kommune, selbst im Mietwohnungsbau aktiv zu werden.



Andreas Bratzdrum erläutert Anfang Oktober im Interview mit dem rfo die Pläne für das neue Wohngebiet „Am Bahnhof“.

Zukunftskonzept für Kinderbetreuung

Tittmonings Kindertagesstätten bieten bedarfsgerechte Angebote



Neu in Moosburg am Hüttenthaler Feld: der WATOLA-Naturkindergarten

Wie alle Jahre, so findet auch heuer ab März wieder die Einschreibung zum kommenden Kindergartenjahr statt. Um einen Platz ihrer Wahl in einer der insgesamt sieben Tittmoninger Kindertagesstätten zu bekommen, melden interessierte Eltern in einem ersten Schritt ihren Bedarf an. Heuer ist dies zum ersten Mal auch online möglich (s. Kasten). Der traditionelle „Tag der offenen Tür“ in den Kindertageseinrichtungen wird pandemiebedingt nicht wie gewohnt stattfinden können. Auch deshalb informiert die Stadtverwaltung mit einem Info-Flyer und aktualisierter Website über ihre Kindergärten und die Kinderkrippe.

Insgesamt ist der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in den vergangenen Jahren stetig gestiegen, besonders bei den Ganztags- und Krippenplätzen im Benedikt Kindergarten. Die Stadt hat mit deutlichen Investitionen in ein erweitertes Betreuungsangebot reagiert und will mit einem flexiblen, bedarfsgerechten Gesamtkonzept Eltern auch in Zukunft die bestmögliche Betreuung für ihre Kinder garantieren. Die Sozialraumanalyse von 2020 liefert dafür eine aufschlussreiche Grundlage und Orientierung. Sie bescheinigt der Stadt aktuell eine überdurchschnittliche Geburtenquote. Prognostiziert werden zwar sinkende Geburtenzahlen, doch die Ausweisung großer neuer Baugebiete wird Zuzug generieren, auch von Familien mit Kindern.

Neue Räume für die Kinderkrippe

Der Bedarf an Krippenplätzen für Kinder von 12 Monaten bis 3 Jahren ist seit Eröffnung der ersten Gruppe 2011 stetig gestiegen. Das Haus für Kinder bot Raum für zwei Krippengruppen, die dritte wurde 2020 in den Benedikt Kindergarten ausgelagert. Mit Anmietung und Umbau des 2. Stocks im Benedikt-Palais am Stadtplatz wurde auf 300 m² eine Übergangslösung für die nächsten Jahre gefunden. Hier können demnächst drei Krippengruppen in kindgerechter Umgebung „gemeinsam entdecken und wachsen“, wie es im Motto heißt, und sind endlich wieder alle unter einem Dach. Potenzial zum weiteren Ausbau ist da, falls die Einrichtung einer vierten Krippengruppe nötig werden sollte.

Ganztagsangebot im Benedikt Kindergarten

Durch den Auszug der Krippengruppe aus dem Benedikt Kindergarten ist dort zum neuen Kindergartenjahr wieder genug Platz für die drei Kindergartengruppen. Hier können Betreuungszeiten bis 16 Uhr gebucht werden. Für frisches und regionales Mittagessen sorgt eine Köchin im Haus. Zum

Benedikt Kindergarten gehört außerdem die Waldeulen-Gruppe in der Salzachau. Die Kinder verbringen hier die meiste Zeit im Freien. Seit Herbst hat dieser Waldkindergarten einen neuen, gut ausgestatteten Holzwagen.

Naturnahe Erziehung

Über zwei Wagen ähnlicher Bauart verfügt der Naturkindergarten WATOLA in Moosburg am Rand des Hüttenthaler Feldes. In seiner altersgeöffneten Gruppe spielen und lernen die Kleinen zwischen 18 Monaten und drei Jahren ebenfalls vor allem in der Natur, die als „Raum des Erlebens und freien Seins“ verstanden wird. Das Konzept tiergestützter Pädagogik bezieht den Umgang mit Hühnern, bald auch einem Hund und künftig weiteren Tieren mit ein. Das Angebot, das es in Tittmoning erst seit vergangenem Herbst gibt, wird sehr gut angenommen.

Wohnortnahe Dorfkindergärten

Kurze Wege schätzen die Familien in Asten, Kay und Törring: Die Dorfkindergärten dort stellen als dezentrales Angebot mit je einer Regelkindergartengruppe und zusätzlich einer altersgeöffneten Gruppe für unter Dreijährige in Kay (geöffnet an drei Tagen) eine wichtige wohnortnahe Ergänzung zu den Kindertagesstätten in der Stadt dar. Hier können die Kinder in ihrer vertrauten Umgebung „gemeinsam leben, lachen, lernen“,

so das Törringer Motto. Die Räumlichkeiten befinden sich jeweils in der Dorfmitte: im ehemaligen Pfarrheim in Törring, im früheren Schulhaus Kay und im ehemaligen Lehrerwohnhaus Asten.

Mittagsbetreuung für Grundschul Kinder

Zusätzlich zum Angebot für die ganz Kleinen hält die Stadt Tittmoning auch für Schulkinder ein attraktives Angebot bereit: Im Anschluss an den stundenplanmäßigen Unterricht in der Grundschule gibt es im Haus für Kinder die Mittagsbetreuung, die neben gesundem Mittagessen aus der haus-eigenen Küche und Hausaufgabenbetreuung auch ein sozial- und freizeitpädagogisches Angebot umfasst. Pädagogisch geschultes Personal sorgt dafür, dass die Mittagsbetreuung einen kreativen und sportlichen Ausgleich zum Schulalltag bietet und fördert im Spiel wichtige Kompetenzen.

Gut angelegtes Geld

Mit dem Rechtsanspruch auf einen KiTa-Platz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr hat der Bund 2013 eine verbindliche Verpflichtung für die Kommunen geschaffen, die sich natürlich auch im städtischen Haushalt niederschlägt. Der steigende Bedarf an pädagogischem Personal bei Kindergärten und -krippe sowie Mittagsbetreuung lässt die städtischen Ausgaben in diesem Bereich steigen. Doch dieses Geld ist gut angelegt. Eltern und Kinder sind froh um die mittlerweile insgesamt über 50 Erzieherinnen und Pflegerinnen, die Tag für Tag diese anspruchsvolle Tätigkeit mit viel Liebe, Motivation und Freude ausüben. Gerade in Corona-Zeiten brachte und bringt sie besondere Belastungen mit sich, die in gemeinsamer Anstrengung von Eltern, Personal, Stadtverwaltung und – nicht zuletzt – den Kindern gut gemeistert wurden.

Fakten und Zahlen:

Personal im Bereich Kinderbetreuung

Derzeit arbeiten in den städt. Kindergärten und -krippen 9 Vollzeitkräfte
35 Teilzeitkräfte
und in der Mittagsbetreuung 7 Teilzeitkräfte



Der Benedikt Kindergarten bietet auch Ganztagsplätze.

Und so funktioniert's:

Kindergartenanmeldung 2021/22:

Das Formular zur Bedarfsanmeldung gibt es ab März im Rathaus und online im Bürgerservice-Portal („Kitaplatz“). Es muss bis 19. März ausgefüllt bei der Stadtverwaltung eingegangen sein.

Da der Tag der offenen Tür heuer pandemiebedingt entfällt, kann ab 8. März mit der jeweiligen Leitung der KiTa ein Elterngespräch vereinbart werden, das auch dem Kennenlernen der Einrichtung dient. Die Eltern haben außerdem die Möglichkeit, sich vorab auf der Website der Stadt oder mit Hilfe des Flyers „Kindergärten und Kinderkrippe“ über die verschiedenen Angebote zu informieren.

Im Mai werden die vorläufigen Platzzusagen zusammen mit weiteren Informationen verschickt. Die endgültigen Bescheide erhalten die Eltern dann im Juli.

Anmeldung zur Mittagsbetreuung 2021/22:

Der Bedarf fürs nächste Schuljahr wird bei Grundschulkindern der aktuellen Klassen 1 bis 3 von der Schule per Post abgefragt. Schulanfänger erhalten ein Formular zur Anmeldung bei der Mittagsbetreuung im Zusammenhang mit der Schuleinschreibung.



Frisch zubereitet wird das Mittagessen im Haus für Kinder.

Die langfristige Perspektive

2025 wird bundesweit die Verpflichtung hinzukommen, auch Ganztagsbetreuung für Grundschüler anzubieten. Eine Ausweitung des bereits bestehenden Angebots an Mittagessen und Nachmittagsbetreuung für Kinder ist absehbar. Deshalb hat die Stadt in ihrer Finanzplanung bis 2024 im Investitionsprogramm bereits Mittel für die Errichtung einer zentralen Schulmensa in unmittelbarer

Nähe des Schulgebäudes eingestellt. Darüber hinaus wird für Tittmonings Kindertagesstätten langfristig eine bauliche Gesamtlösung angestrebt, die alle Kindergarten- und Krippengruppen des Benedikt Kindergartens (mit Ausnahme der Waldeulen) mit ausreichend Platz gut unterbringt und dabei noch Raum für demnächst wohl erforderliche zusätzliche Plätze bietet. Die Standortsuche dafür ist im Gange.



Plan für die Kinderkrippe in ihren neuen Räumen im Benedikt-Palais

Fakten und Zahlen:

Am 1.9.2020 lebten in Tittmoning (Hauptwohnsitz)
185 Kinder bis zu drei Jahren
141 Kinder von drei bis sechs Jahren.
Im Kindergartenjahr 2020/21 besuchen (inkl. Gastkinder)
39 die Kinderkrippe in Tittmoning
155 die Tittmoninger Kindergärten, davon
50 den Benedikt Kindergarten Tittmoning
22 den Waldkindergarten in der Salzachau
14 den WATOLA Naturkindergarten in Moosburg
69 die Dorfkindergärten in Asten (16), Kay (35) und Törring (18).

Neuer Ausweis benötigt?

Rechtzeitig beantragen – Neues zu Kinderreisepässen

Wenn der Personalausweis oder Reisepass verloren geht oder gestohlen wird, aber auch wenn die Ausweisdokumente durch Ablauf ihrer Gültigkeit verlieren, sollte man sich rechtzeitig um neue kümmern. Da sie von der Bundesdruckerei in Berlin produziert werden, nimmt die Bearbeitung eines Antrags drei bis sechs Wochen in Anspruch. In dringenden Fällen können vorläufige Dokumente bzw. Express-Reisepässe ausgestellt werden, doch dafür fallen zusätzliche Gebühren an. Mit einem rechtzeitigen Antrag wird dies vermieden.

Eine persönliche Vorsprache im Rathaus ist in jedem Fall erforderlich, dazu vereinbart man einen Termin im Einwohnermeldeamt (Tel. 08683/7007-18). Zur Beantragung mitzubringen sind ein aktuelles biometrisches Passfoto, das alte Ausweisdokument und Urkunden zum Nachweis der Namensführung (Geburtsurkunde, Eheurkunde, Namensklärung

etc.), sofern noch nicht vorgelegt. Antragsteller unter 16 Jahren (für Personalausweis) bzw. minderjährige Antragssteller (für Reisepass) brauchen außerdem eine Zustimmungserklärung der Erziehungsberechtigten bzw. Nachweise über das Sorgerecht. Die Gebühr für den Reisepass ist bei Beantragung zu entrichten.

Der Kinderreisepass war wegen der günstigen Kosten und der Möglichkeit der Verlängerung und Aktualisierung des Lichtbildes bei Kindern bis 12 Jahren das beliebteste Dokument. Seit 1. Januar 2021 wurde seine Gültigkeit bei

Neuausstellung und Verlängerung vom Gesetzgeber auf ein Jahr begrenzt. Eine mehrmalige (kostenpflichtige) Verlängerung um jeweils ein Jahr ist möglich. Es kann auch ein regulärer Reisepass oder Personalausweis für Kinder ausgestellt werden. Welches Dokument am geeignetsten ist, hängt von den persönlichen Gegebenheiten und dem Reiseverhalten ab. Kinderreisepässe werden direkt von der Stadt Tittmoning ausgestellt und sind in der Regel am nächsten Arbeitstag abholbereit. Für ihre Beantragung benötigt das Amt neben den o.g. Unterlagen auch Angaben zu Größe und Augenfarbe des Kindes. Kinder ab zehn Jahren müssen bei der Beantragung eine Unterschrift leisten.



Katharina Ertl und Kolleginnen sind im Einwohnermeldeamt für Sie da.

Hilfe für Selbstständige

Betroffene können Wohngeld und Grundsicherung beantragen

Selbstständige tun auch in Tittmoning alles, um sich und ihren Betrieb durch die Krise zu bringen. Für Unternehmen, die von temporären Schließungen betroffen sind, wurden eine Reihe staatlicher Hilfsangebote vom Bund und vom Freistaat Bayern zum Teilausgleich für verlorene Umsätze auf den Weg gebracht.

Oft übersehen die Betroffenen aber, dass es auch für sie persönlich – nicht nur als Unternehmer, sondern auch als Privatpersonen – Unterstützung in dieser schwierigen Situation gibt: Angesichts der veränderten Einkommenslage haben sie möglicherweise Anspruch auf Wohngeld. Dieses

wird als Mietzuschuss für Mieter einer Wohnung gezahlt, aber auch als Lastenzuschuss für Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung.

Auch der Zugang zur Grundsicherung wurde in der Corona-Krise erleichtert. Nicht nur von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit Betroffene, sondern auch Freiberufler, Solo-Selbstständige oder Kleinunternehmer, deren finanzielle Situation sich durch die Corona-Krise drastisch verschlechtert hat, können beim Jobcenter einen vereinfachten Antrag auf ALG II stellen. Zu beachten ist allerdings, dass die beiden Leistungen einander ausschließen.

Antrag auf Wohngeld: im Rathaus und online unter <https://www.traunstein.com> oder www.stmb.bayern.de

Antrag zum ALG II: im Jobcenter und online unter arbeitsagentur.de

Gebührenfreie Beratungshotline zur Corona-Grundsicherung für Selbstständige: 0800 / 4555521 (Informationen und Zusendung der Antragsformulare)

Die **Bürgerhilfsstelle** im Rathaus (08683/7007-35) berät und hilft gerne beim Ausfüllen der Anträge.

Ermutigender Start

Regionalwerk Chiemgau Rupertiwinkel für regionale Energieversorgung

Am 1. Januar 2021 hat das Regionalwerk Chiemgau Rupertiwinkel seinen Betrieb aufgenommen. Der Verwaltungsrat des gemeinsamen Kommunalunternehmens (gKU) besteht aus den Bürgermeistern der bislang sechzehn beteiligten Gemeinden und Städte. Für Tittmoning, das dem Regionalwerk durch einen einstimmigen Stadtratsbeschluss vom 1. Dezember 2020 beigetreten ist, gehört Erster Bürgermeister Andreas Bratzdrum dem Gremium an.

Ziel des Unternehmens ist es vor allem, die regionale Versorgung mit erneuerbaren Energien zu stärken, aber auch der Breitbandausbau gehört zu seinen satzungsgemäßen Handlungsfeldern. Ganz oben auf der Agenda stehen derzeit Projekte der Wärmeversorgung, Photovoltaik und Geothermie. Für Tittmoning zeichnen sich bereits einige Handlungsfelder ab, auf denen das Regionalwerk sinnvoll tätig sein könnte. Die Priorität

sierung und Bewertung der Projekte nach Dringlichkeit, Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit werden zu den ersten Aufgaben des noch zu wählenden Vorstands gehören.

Der Verwaltungsrat wird möglichst bald einen Vorsitzenden wählen, der dann einen zweiköpfi-

gen Vorstand bestellt. Bis zur konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrats ist satzungsgemäß der Kirchanschöringer Bürgermeister und einer der Initiatoren des Projekts, Hans-Jörg Birner, dessen Vorsitzender. Er übernimmt auch kommissarisch vorerst die Aufgaben des Vorstands.

Termine:

Bürgerversammlungen:

Mo. 26.04. 20:00 Uhr, Gasthaus Glück / Ledern: Bürgerversammlung für Kay, Törring, Wiesmühl

Mi. 28.04. 20:00 Uhr, DorfWirtschaft: Bürgerversammlung Asten

Do. 29.04. 20:00 Uhr, Stadtsaal: Bürgerversammlung Tittmoning

Miteinander ins Gespräch kommen - das fehlt in Zeiten der Pandemie ganz besonders. Wir alle hoffen, dass die persönliche Begegnung in den Bürgerversammlungen Ende April wieder möglich ist.

Sicherheitshalber findet aber zusätzlich in jedem Fall eine Bürgerversammlung online für alle Gemeindeteile am **22.04. um 19:00 Uhr** statt. Nähere Informationen folgen unter www.tittmoning.de und in der Tagespresse.

Alte Führerscheine umtauschen

Auf alle Führerscheininhaber, deren Fahrerlaubnis vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurde, kommt in den nächsten Jahren ein verpflichtender Umtausch ihrer Papier- und unbefristeten Kartenführerscheine zu, damit diese der geltenden EU-Richtlinie entsprechen. In einem nach Geburtsjahr der Inhaber gestaffelten Stufenmodell soll dieser Umtausch schrittweise vollzogen werden – als erste müssen die Jahrgänge 1953 bis 1958 ihren Führerschein bis 19. Januar 2022 umgetauscht haben. Der Antrag auf Umtausch wird persönlich bei der Fahrerlaubnisbehörde (Führerscheinstelle Traunstein, Kotzinger Str. 6) gestellt oder ersatzweise beim örtlichen Einwohnermeldeamt, welches den Antrag dann an die Führerscheinstel-

le weiterleitet. Die Gültigkeit der neuen Kartenführerscheine ist auf 15 Jahre befristet. Diese Befristung betrifft aber nur das Dokument, nicht die Fahrerlaubnis selbst. Nähere Informationen gibt es beim Landratsamt Traunstein (www.traunstein.com).

Die Gebühren

Personalausweis:
22,80 € unter 24 Jahren
37,00 € ab 24 Jahren

Reisepass:
37,50 € unter 24 Jahren
60,00 € ab 24 Jahren

Kinderreisepass:
13 € Neuausstellung
6 € Verlängerung oder Aktualisierung

Führerschein-Umtausch: 24 €

In Kürze:

Mit dem Frühling kommen auch wieder **Kulturveranstaltungen**. Neben einer Fortsetzung der Platzkonzerte gibt es eine ganze Reihe von Ideen, die je nach aktueller Lage der Vorschriften flexibel gestaltet werden.

Das **Burgcafé** hat einen neuen Pächter. Werner Greifeneder aus Burghausen will den Betrieb zum 5. Mai aufnehmen, sofern die Pandemie es zulässt.

Der schon länger geplante Informationsabend zum Thema „**Gemeinwohl-Ökonomie**“ soll jetzt im Mai stattfinden.

Die Stadtverwaltung erinnert daran, dass das Landratsamt für **Biotonnen**, die von mehreren Haushalten genutzt werden, zusätzliche **kompostierbare Papier-**

tüten gratis zur Verfügung stellt. Diese können unter Angabe von Name, Adresse und Begründung im Rathaus Tittmoning (Tourist-Info) abgeholt werden.

Das neue **Vereinsheim in Törring** ist so gut wie fertig. Mit dem Umzug der Vereine in das sanierte ehemalige Schulgebäude ist demnächst der Weg frei für einen Abriss des alten Gemeindehauses, das ihnen während der Bauphase als Zwischenquartier gedient hatte. An seiner Stelle werden die Außenanlagen mit Parkplätzen entstehen. Eine feierliche Einweihung des Vereinshauses ist für Anfang September geplant.

Aktuelle **Stellenausschreibungen** der Stadtverwaltung sind unter www.tittmoning.de zu finden.



Die **Gehölzfällarbeiten** im Zusammenhang mit den No-regret-Maßnahmen zur Aufweitung der Salzach sollen bis Ende Februar abgeschlossen sein. Spätestens im März werden die Fuß- und Radwege am Salzachufer in Richtung Burghausen wieder freigegeben.

Impressum

Herausgeber: Stadt Tittmoning, Stadtplatz 1, 84529 Tittmoning
Verantwortlich: Erster Bürgermeister Andreas Bratzdrum
Redaktion: Dr. Gerda Poschmann-Reichenau
Gestaltung/Layout: PROFIL medien&design, Christian Günther
Druck: Korona Offset-Druck GmbH & Co. KG, Freilassing
100% Recyclingpapier, FSC-zertifiziert, Blauer Engel, EU Ecolabel, Biodruckfarbe auf Pflanzenölbasis
Auflage: 3.000 Stück
© Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Bildrechte, soweit nicht anders vermerkt, bei der Stadt Tittmoning
Kontakt, Fragen, Anregungen: stadtblatt@tittmoning.de
Wegen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir für die Bezeichnung von Personengruppen (m/w/d) durchgängig die männliche Form.

Alle Ausgaben des Stadtblatts finden Sie als pdf zum Download auf der Website der Stadt unter „Rathaus & Bürgerservice/Presse/Stadtblatt“. Möchten Sie das Stadtblatt bei Erscheinen regelmäßig per E-Mail erhalten? Schreiben Sie an stadtblatt@tittmoning.de.